

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 68=88 (1922)

Heft: 21

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

Journal Militaire Suisse

Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMüll, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

Inhalt: Allgemeine Wehrpflicht. — Soldatenerzieher und Soldatenerziehung. (Schluß.) — Aus unveröffentlichten deutschen Dokumenten. — Totentafel. — Literatur.

Allgemeine Wehrpflicht.

Von Major *Sennhauser*, Instr.-Off. d. Inf., Aarau.

Bekanntlich wird seit dem letzten Jahr nach verschärften Tauglichkeitsbedingungen rekrutiert, womit das Rekrutenkontingent mit dem reduzierten Militärbudget in Einklang gebracht werden soll. Und nun das Resultat? Von diesem Jahre liegt uns noch wenig Material vor; aber dies wenige frappiert schon in höchstem Maße. In den solothurnischen Kreisen werden nämlich immer noch 70 bis 74% Taugliche gefunden, im waadtländischen Kreise III 72,5% (Grandson u. U. sogar 83%). Dagegen hat es Uri nur auf 39% gebracht! Kann das mit rechten Dingen zugehen? Können die gleichen Tauglichkeitsbedingungen an verschiedenen Orten so stark abweichende Resultate liefern?

Schon letztes Jahr waren die Tauglichkeitsziffern der Urschweiz so verblüffend niedrig. *In Bürglen, der Heimat Tells, unter 22 Mann nur 2 Taugliche!* Dabei hat Uri in den Jahren vor dem Kriege an erster Stelle der Tauglichkeitsskala figuriert. (Vergl. graph.-statist. Atlas der Schweiz 1914). Kann sich das innert einem Jahrzehnt wirklich so ändern? Die damals ausgehobene Urner Mannschaft steht doch gewiß an Zähigkeit keiner anderen Truppe nach, so daß sich etwa deswegen in Uri ein schärferes Auskämmen als anderswo rechtfertigen ließe.

Kann ein Aushebungsverfahren unser Zutrauen genießen, das in solchem Umfange Landeskraft vom Heeresdienste ausschließt, das ferner solche Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten zuläßt? Uns